

News aus Berlin

FEHLENDE KAMERAS

Nach Attacken: SPD kritisiert S-Bahn

08. Oktober 2012 10:00 Uhr, B.Z./dpa | Aktualisiert 10:00

"S-Bahn schlampft bei der Sicherheit": Der Ärger bei der SPD über fehlende Überwachung ist groß.



picture-alliance/ dpa

Bild 1 von 1

Nach den jüngsten Übergriffen auf S-Bahnhöfen wird der Ruf nach mehr Überwachung laut (Symbolbild)



Nach einer Serie von **gewalttätigen Übergriffen auf Berliner S-Bahnhöfen** gerät das Unternehmen zunehmend in die Kritik. Auch die SPD fordert von der S-Bahn nun Maßnahmen zum Schutz der Fahrgäste.

„Die S-Bahn schlampft weiter unverantwortlich bei der Sicherheit: Erst an den Fahrzeugen, jetzt bei ihren Fahrgästen“, sagte der Innenpolitiker Joschka Langenbrinck der Nachrichtenagentur dpa. „Seit 2009 sind die Straftaten in ihrem Bereich gestiegen – die Sicherheitsmaßnahmen aber wurden nicht verstärkt.“

Überwachung: Bei BVG gingen Gewaltdelikte zurück

Das Unternehmen müsse endlich mehr Sicherheitsleute auf Streife schicken und die „**überfällige Videoüberwachung**“ in den S-Bahnen und auf den S-Bahnhöfen einführen. „Die S-Bahn muss die **Sicherheit für ihre Fahrgäste ernst nehmen** und endlich auf den gleichen Sicherheitsstand kommen wie die BVG.“ Dort zurückgegangen.

Zuvor hatte der Senat zusätzliche Überwachungskameras auf den Bahnsteigen sorgen einige Fälle von brutalen Übergriffen für Schlagzeilen. Vor allem der Fall eines **Fußballfans, der von Unbekannten beinahe erdrosselt wurde**, führte zu großem Druck auf die S-Bahn, mehr Kameras zu installieren. Allerdings geschah die Tat offenbar außerhalb ihres Blickfelds.

Ausweitung der Speicherfristen verteidigt

Langenbrinck verteidigte zudem die jüngst beschlossene Ausweitung der Speicherfristen für die Videoaufzeichnungen. Danach werden Videos erst nach 48 Stunden gelöscht, zuvor lag die Frist bei 24 Stunden. Mit der Verlängerung der Aufzeichnungszeit soll verhindert werden, dass Beweismaterial nach Straftaten womöglich vernichtet wird, bevor Opfer Anzeige erstatten.

10115 Berlin Deutschland

Das könnte Sie auch interessieren



Justiz ermittelt gegen Knallhart-Cops

Die Polizisten gingen hart gegen den Beil-Mann im Wedding vor. Der Vorfall wird jetzt untersucht. [...mehr](#)



Pöbel-Busfahrer: BVG entschuldigt sich

Gunnar Schupelius: Die BVG entschuldigt sich für einen sehr unfreundlichen Busfahrer. Angenommen! [...mehr](#)



Polizei stoppt Beil-Mann mit mehreren...

Ein Mann (50) geht in Wedding mit einem Beil auf Polizisten los - Kugeln treffen ihn in Bein und [...mehr](#)



Mann angepöbelt und ins Bein gestochen

Im Märkischen Viertel wurde ein 23-Jähriger von drei Männern geschlagen und mit einem Messer [...mehr](#)

Auch interessant:

schließen

powered by plista

